

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 3**

**Viehwirtschaft**

**I. Viehbestand**

**3. Dezember 1962**

**Vorbericht**



Bestellnummer: B 3/I - vj 4/62 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Am 3. Dezember 1962 wurden im Bezirk Berlin insgesamt 13 350 000 Rinder gezählt, das entspricht gegenüber der Zählung vom 3. Dezember 1961 einer Zunahme von 0,5 %. Die Zahl der Rinderhalter ist in dieser Zeit um 3,1 % auf 1 182 000 zurückgegangen.

An Milchkühen wurden insgesamt 5 915 000 Tiere gezählt, das sind 20 000 oder 0,3 % mehr als im Dezember des Vorjahres; damals hatte die Steigerung 1,7 % betragen. Gleichzeitig ist der Bestand an Färsen um rund 23 000 Tiere gesunken. An Kälbern wurden 1 528 000 Tiere gezählt, das sind 3,6 % weniger als im Vorjahr. Diese Veränderung ist beachtlich; denn im Dezember vorigen Jahres hatte sich noch eine Zunahme von 6,7 und im Juni 1962 eine solche von 4,5 % ergeben. Auch beim männlichen Jungvieh der beiden ausgezählten Altersklassen hat sich die frühere Entwicklung nicht fortgesetzt. In der Altersklasse unter einem Jahr wurden 1 103 000 männliche Jungtiere gezählt, das sind 6,5 % mehr als im Vorjahr. Im vergangenen Dezember hatte die Zunahme 17,7 % und im Juni dieses Jahres noch 13,9 % betragen. Der Bestand an männlichem Jungvieh, 1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt, betrug 691 000 Tiere, das sind 12,6 % mehr als im Vorjahr. Die Zunahme hatte im Dezember des Vorjahres 17,1 und im Juni sogar 20,4 % betragen. Wie in den früheren Zählungen sind beim weiblichen Jungvieh erheblich kleinere Veränderungen festzustellen. In der Altersklasse unter 1 Jahr wurden nahezu unverändert 1 651 000 weibliche Jungtiere gezählt. Der Bestand an weiblichem Jungvieh, 1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt, ist um 1,4 % auf 1 566 000 Tiere zurückgegangen.

Aus diesen Zahlen ergibt sich in Verbindung mit den Schlachtungsziffern folgende Entwicklung des Rinderbestandes im abgelaufenen Zählungsjahr (4. Dezember 1961 bis 3. Dezember 1962): Der Zugang war etwas größer als im Vorjahr und betrug 5,675 Mill. Tiere, das sind ebenso wie im Vorjahr etwas über 87 Kälber je 100 Kühe und über 2 Jahre alte Färsen der Vorzählung.

Vom Zugang wurden 35 % als Kälber geschlachtet gegenüber 34 % im Vorjahr und 37 % vor 2 Jahren. Die Kälberschlachtungen lagen um 100 000 Schlachtungen, das sind 5 %, höher als im Vorjahr. Doch zeigt sich schon bei den Kälbern, daß die Entwicklung des Rinderbestandes während des Jahres nicht gleichmäßig verlaufen ist. In den ersten 6 Monaten wurden 5 % weniger, in den folgenden 6 Monaten 18 % mehr Kälber geschlachtet als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dies ist auf die sehr unterschiedliche Futterversorgung zurückzuführen. Im Winter 1961/62 war die Futterversorgung gut. Das gleiche gilt für die ersten beiden Monate der Weideperiode. Dann verzögerte jedoch ungünstiges Wetter den Futteraufwuchs, so daß sich die Versorgung mit wirtschaftseigenen Futtermitteln erheblich verschlechterte. Dazu trat ein hoher Preisstand der wirtschaftsfremden Futtermittel.

Auch die Entwicklung des Bestandes an Jungrindern wurde durch die unterschiedliche Futterversorgung erheblich beeinflußt. Im ersten Halbjahr wurden an Rindvieh, ohne Kühe und Kälber, 7 %, im zweiten Halbjahr 18 % mehr geschlachtet als in der gleichen Vorjahreszeit. Bei dem männlichen Jungvieh hatte im Vorjahr ein starker Zugang in Verbindung mit nicht sehr umfangreichen Schlachtungen zu einer Bestandszunahme um 248 000 Tiere geführt. In diesem Jahr lagen die Schlachtungen um etwa 210 000 Tiere höher, während der Zugang nur um 100 000 Tiere höher war, so daß sich die Bestandszunahme stark ermäßigte. Diese Bestandszunahme beim männlichen Jungvieh hat wiederum eine Verschiebung des Verhältnisses der Geschlechter bei den in den Jungrinderbestand übernommenen Kälbern ausgelöst. Im Vorjahr waren 41,7 % dieser Tiere männlich, in diesem Jahr waren es 43,3 %. Die im Jahre 1961 festgestellte Verlagerung der Schlachtungen vom Bestand der unter 1 Jahr alten männlichen Tiere auf den Bestand der über 1 Jahr alten Tiere und die dadurch bedingte Verlängerung der Umtriebszeit hat sich nicht weiter fortgesetzt. Im Zählungsjahr 1960 wurden 89 % der zu Beginn des Jahres unter ein Jahr alten Tiere geschlachtet, im Jahre 1961 sank der Anteil auf 82 %. Er ist im Jahre 1962 nur noch unwesentlich, und zwar auf 81 % zurückgegangen.

Der Bestand an weiblichen Jungrindern zeigt keine erheblichen Veränderungen, da der Zugang von den Kälbern her mit etwa 2,1 Mill. Tieren ebenso hoch war wie im Vorjahr und die Mehrschlachtungen von 60 000 Tieren dadurch ausgeglichen wurden, daß 60 000 Tiere weniger als im Vorjahr zur Erhaltung des Kuhbestandes benötigt wurden. Die Schlachtungen haben stärker in den Bestand der zu Beginn des Zählungsjahres über ein Jahr alten Tiere eingegriffen als in den der unter 1 Jahr alten Tiere. Bei diesen erhöhten sich die Schlachtungen nur um 3,5 %, während von den über 1 Jahr alten Tieren 13 % mehr geschlachtet wurden. Trotzdem hat sich das durchschnittliche Schlachtgewicht von 238 kg gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Auch bei den anderen Rinderkategorien hat sich das durchschnittliche Schlachtgewicht nicht geändert.

Der Nachschub zu den Kühen und Färsen war, wie bereits ausgeführt, etwas geringer als im Vorjahr. Auch der Anteil der Kühe, die im Zählungsjahr erstmals gekalbt haben, am Gesamtbestand, ist von 22 % auf 21 % gesunken. Im gesamten Zähljahr wurden, ebenso wie im Vorjahr, 20,5 % des Anfangskuhbestandes geschlachtet. Der Kuhbestand zeigt jedoch eine ähnliche Entwicklung wie der Jungrinderbestand. In den ersten 6 Monaten des Zähljahres wurden 46 000 Kühe, das sind 7 %, weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres geschlachtet. In der zweiten Hälfte des Zähljahres wurden 62 000 Kühe, das sind 11 % mehr geschlachtet als im Vorjahr.

In den einzelnen Ländern zeigen sich hinsichtlich der Bestandsentwicklung keine großen Unterschiede. In Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben die männlichen Jungrinder stärker zugenommen als in den übrigen Ländern. Der Kuhbestand hat in Bayern mit 2,5 % und in Schleswig-Holstein mit 2,4 % am stärksten zugenommen.

#### Schweine

Im Bundesgebiet ohne Berlin wurden 16 862 000 Schweine gezählt. Das sind 2 % weniger als im Dezember des Vorjahres. Im Juni war der Bestand noch um 4 % und im September um 1 % größer als jeweils gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahl der Mastschweine betrug 3 038 000 Tiere; sie war um 3,3 % größer als im Dezember 1961. Dagegen war sie im Juni um 10,6 und im September um 10,3 % größer als im Vorjahr. Auch gegenüber dem langjährigen Durchschnitt ist ein relativer Rückgang zu verzeichnen, da der Mastschweinebestand im September noch um 6,6, im Dezember jedoch nur noch um 0,4 % darüber lag. Die Zahl der Jungschweine ist nur um 1,2 % auf 7 707 000 Tiere zurückgegangen. Auch hier ist gegenüber dem September ein relativer Rückgang zu verzeichnen, da der Bestand im September noch um 16 %, im Dezember aber nur noch um 12 % über dem jeweiligen sechsjährigen Durchschnittsbestand lag. Die Zahl der Ferkel unter 8 Wochen ist gegenüber dem Dezember des Vorjahres um 5,3 % zurückgegangen und betrug 4 571 000. Im Vergleich zum September 1962 ist ein relativer Rückgang jedoch nicht eingetreten. Im September lag der Ferkelbestand um 11,7 % über dem sechsjährigen Septemberdurchschnittsbestand und im Dezember um 11,2 % über dem sechsjährigen Dezemberdurchschnittsbestand. Bei den trächtigen Sauen, deren Zahl im Juni und September gegenüber dem Vorjahr jeweils um 6,6 % abgenommen hatte, betrug die Abnahme im Dezember 4,8 %. Es wurden 904 000 trächtige Sauen gezählt. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt war der Bestand im September noch um 9,8, im Dezember jedoch nur noch um 8,3 % größer. Jedoch dürfte diese Tatsache für die Beurteilung der Bestandsentwicklung nicht so ausschlaggebend sein wie der Umstand, daß der absolute Sauenbestand sich von September zu Dezember kaum verändert hat. Da die saisonalen Schwankungen von September zu Dezember keine Änderung des Bestandes an trächtigen Sauen bedingen, ist auch keine relative Änderung dieses Bestandes eingetreten. Der Bestand an Sauen insgesamt ist, ebenso wie im September, um 5,6 % zurückgegangen; er beträgt 1 502 000 Tiere. Die Schlachtungen während der Berichtsperiode betrugen 5 671 000 Stück, das sind 5,2 % mehr als im Vorjahr. Ihre Zahl entspricht der Vorschätzung. Das durchschnittliche Schlachtgewicht betrug

85,6 kg gegenüber 84,7 kg in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Zugang betrug 4 865 000 Stück und kann als normal bezeichnet werden. Auf je trächtige Sau der Vorzählung entfielen 5,38 nutzbare Ferkel gegenüber 5,30 im Dezember des Vorjahres. Der Anteil der Ferkel am Zugang betrug, ebenso wie im Vorjahr, 94 %. Die Umtriebszeit hat sich ganz geringfügig erhöht. Sie betrug etwa 251 Tage gegenüber 250 Tagen in der entsprechenden Zählperiode des Vorjahres.

Die Entwicklung des Schweinebestandes zeigt in den einzelnen Ländern Unterschiede insofern, als in Rheinland-Pfalz der Bestand bei allen Kategorien überdurchschnittlich zurückgegangen ist. Auch Hessen zeigt einen überdurchschnittlichen Rückgang, wenn er auch nicht so stark ausgefallen ist wie in Rheinland-Pfalz. Das einzige Land, in dem der Gesamtbestand gegenüber dem Vorjahr zugenommen und die Zahl der trächtigen Sauen gegenüber dem Dezember 1961 nicht so stark abgenommen hat wie in den meisten übrigen Ländern, ist Schleswig-Holstein.

### Pferde

Der Pferdebestand ist vom Dezember 1961 zum Dezember 1962 um 12 % zurückgegangen und betrug 559 000 Tiere. An diesem Rückgang sind alle Altersklassen der über 1 Jahr alten Pferde beteiligt. Bemerkenswert ist, daß jetzt auch die Zahl der über 14 Jahre alten Pferde abgenommen hat. Sie ist um 7 % auf 145 000 Tiere gesunken. Der nach dem Jahre 1948 einsetzende Abbau der Fohlenbestände hat sich somit, alle Altersklassen durchlaufend, jetzt auch auf den Bestand der alten Pferde ausgewirkt. Er wird einen steigenden Abbau auch dieses Bestandes nach sich ziehen. Die unter 1 Jahr alten Fohlen haben erstmals seit dem Jahre 1948 zugenommen, jedoch handelt es sich nur um kleine Zahlen; in Niedersachsen sind 1 180 Fohlen und in Nordrhein-Westfalen 670 Fohlen mehr gezählt worden als im Dezember 1961. Gegenüber einem Gesamtbestand von 560 000 Pferden wirken sich diese Zahlen auf die Bestandsbildung nicht aus, sie zeigen jedoch die Tendenz, den ohnehin fortschreitenden Abbau des Pferdebestandes nicht noch durch eine weitere Einschränkung der Nachzucht zu verstärken. Die Zahl der Pferdehalter ist um 10 % zurückgegangen und betrug 376 000 Halter.

### Schafe und Ziegen

Die Zahl der Schafe ist um 3,5 % auf 974 000 Tiere zurückgegangen. Der Rückgang betrifft gleichmäßig fast alle Kategorien. Die für die Weiterentwicklung des Bestandes ausschlaggebende Zahl der zur Zucht benutzten weiblichen Schafe zeigt einen Rückgang von 3,1 % und beträgt 509 000 Tiere. Einen stärkeren Rückgang, und zwar um 7 %, zeigt die Zahl der unter 1 Jahr alten weiblichen Schafe auf 189 000 Tiere. Die Zahl der Schafhalter ist um 8 % gesunken und beträgt 52 000 Halter.

Erheblich stärker, und zwar um 19 %, ist die Zahl der Ziegenhalter zurückgegangen. Es wurden noch 139 000 Ziegenhalter ermittelt. Die Gesamtzahl der Ziegen zeigt gleichfalls einen Rückgang von 19,5 %. Sie beträgt 235 000 Tiere. Auch hier ist die Zahl der unter 1 Jahr alten Ziegen mit 23,6 % auf 19 000 Tiere stärker zurückgegangen als die Zahl der über 1 Jahr alten weiblichen Ziegen, die einen Rückgang von 19,5 % auf 208 000 Tiere zeigen.

### Geflügel

Die Zahl der Hühner ist gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 66 050 000 Tiere gestiegen. Innerhalb des Bestandes ist insofern eine Verschiebung festzustellen, als die Zahl der 1 Jahr alten und älteren Legehennen um 7,5 % zugenommen, die der 1/2 bis unter 1 Jahr alten Legehennen jedoch

um 6,7 % abgenommen hat. An älteren Legehennen wurden 28 237 000 Tiere, an jüngeren 29 404 000 Tiere gezählt. Die zur Nachzucht als Legehennen bestimmten Kücken und Junghennen unter 1/2 Jahr haben ihren Bestand um 4,6 % auf 4 037 000 Tiere erhöht. Noch stärker, und zwar um 16,4 %, erhöhte sich der Bestand an Masthühnern und der für die Mast bestimmten Kücken. Er betrug 2 897 000 Tiere. Die Zahl der Hühnerhalter ging um 5,8 % auf 2 466 000 Halter zurück. Einen erheblich stärkeren Rückgang, und zwar um 16,7 %, zeigt die Zahl der Gänsehalter, die noch 186 000 betrug. Gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt 1956/61 beträgt dieser Rückgang sogar 40 %. Die Zahl der Gänse sank um 14 % auf 1 188 000 Tiere. Die Zahl der Entenhalter betrug bei einem Rückgang von 12,2 % noch 187 000 Halter. Einen geringeren Rückgang, und zwar um 8,5 % zeigte der Entenbestand, der 1 551 000 Tiere umfaßte. Auch die Zahl der Truthühnerhalter (- 10 %) und der Truthühner (- 4,9 %) war rückläufig. Von 58 000 Haltern wurden 335 000 Truthühner gehalten. Die Zahl der Bienenvölker ging um 6 % auf 1 218 000 Völker zurück.

---

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 264, erschienen.

Erschienen im Januar 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,--

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Viehhalter im Dezember <sup>1)</sup>

Land		Einheit — Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Pferde-	Rind- vieh-	Schweine-	Schaf-	Ziegen-	Hühner-	Gänse-	Enten-	Trut- hühner-
halter											
Schlesw.-Holst.	1962	1 000	17,2	47,5	76,4	5,6	1,1	131,2	13,2	19,8	5,0
	1961	1 000	20,6	48,9	82,1	5,8	1,4	142,4	15,0	21,5	5,9
	%		- 16,7	- 2,8	- 6,9	- 2,9	- 19,7	- 7,9	- 11,7	- 7,6	- 15,1
Hamburg	1962	1 000	0,6	1,1	2,9	0,4	0,4	24,2	0,8	1,1	0,5
	1961	1 000	0,7	1,2	3,0	0,4	0,5	26,3	0,9	1,1	0,6
	%		- 16,7	- 2,8	- 5,2	- 2,9	- 19,8	- 7,9	- 11,7	- 7,6	- 15,1
Niedersachsen	1962	1 000	100,1	189,8	319,3	14,2	19,0	414,8	31,1	57,5	11,3
	1961	1 000	108,7	194,8	331,5	15,1	23,8	437,9	34,8	58,6	11,9
	%		- 7,9	- 2,6	- 3,7	- 6,2	- 20,3	- 5,3	- 10,7	- 1,9	- 4,9
Bremen	1962	1 000	0,6	0,9	2,4	0,2	0,1	14,4	0,5	0,9	0,2
	1961	1 000	0,6	0,9	2,5	0,2	0,1	15,2	0,5	0,9	0,2
	%		- 6,4	- 1,2	- 3,3	- 3,8	- 19,5	- 5,2	- 11,6	- 1,6	- 5,2
Nordrh.-Westf.	1962	1 000	68,9	150,7	236,4	13,7	15,1	461,6	22,5	29,2	9,7
	1961	1 000	74,7	156,5	247,3	15,2	19,1	500,7	26,9	35,8	10,7
	%		- 7,8	- 3,7	- 4,4	- 10,0	- 20,9	- 7,8	- 16,2	- 18,5	- 10,0
Hessen	1962	1 000	33,5	108,7	166,9	4,8	23,1	248,7	9,5	10,7	4,4
	1961	1 000	36,7	113,2	173,7	5,4	29,7	265,8	13,0	12,1	4,9
	%		- 8,8	- 4,0	- 3,9	- 12,1	- 22,1	- 6,4	- 27,3	- 12,2	- 9,2
Rheinld.-Pfalz	1962	1 000	31,2	103,2	133,4	1,7	8,8	204,0	4,8	7,0	3,9
	1961	1 000	34,5	107,5	141,3	1,9	12,0	213,2	5,9	8,5	4,4
	%		- 9,6	- 4,0	- 5,6	- 9,2	- 27,0	- 4,3	- 18,8	- 17,5	- 10,1
Baden-Württbg.	1962	1 000	53,0	214,2	271,1	3,8	39,1	430,7	19,7	21,9	8,9
	1961	1 000	58,9	221,7	284,0	4,2	45,3	451,0	24,6	26,7	10,1
	%		- 9,9	- 3,3	- 4,6	- 9,4	- 13,7	- 4,5	- 19,9	- 18,1	- 11,8
Bayern	1962	1 000	68,9	355,4	366,0	6,9	28,2	487,4	83,2	37,0	12,5
	1961	1 000	80,5	363,5	380,7	7,6	34,0	514,7	100,7	45,0	13,9
	%		- 14,4	- 2,2	- 3,9	- 8,6	- 17,0	- 5,3	- 17,4	- 17,8	- 10,1
Saarland	1962	1 000	2,4	10,4	17,5	0,9	4,2	48,9	1,0	1,9	1,2
	1961	1 000	2,8	11,2	18,7	0,9	5,4	51,6	1,3	2,5	1,5
	%		- 12,3	- 7,0	- 6,1	- 0,6	- 21,8	- 5,3	- 20,2	- 24,3	- 16,9
<u>Bundesgebiet</u>											
ohne Berlin	1962	1 000	376,4	1 182,1	1 592,2	52,2	139,1	2 465,7	186,2	186,8	57,6
	1961	1 000	418,7	1 219,4	1 664,6	56,8	171,3	2 618,7	223,5	212,7	64,0
	%		- 10,1	- 3,1	- 4,4	- 8,0	- 18,8	- 5,8	- 16,7	- 12,2	- 10,0
D 1956/61	1 000		505,6	1 302,0	1 845,8	74,8	278,6	3 039,7	307,8	234,0	.
	%		- 25,6	- 9,2	- 13,7	- 30,1	- 50,1	- 18,9	- 39,5	- 20,2	.

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1962.

Pferdebestand im Dezember <sup>1)</sup>

Land	Einheit — Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Unter 1 Jahr (Fohlen)	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 14 Jahre	14 Jahre und älter	Gesamtzahl der Pferde
Schlesw.-Holst.	1962 1 000	1,6	2,1	2,8	16,9	7,8	31,2
	1961 1 000	1,5	2,5	3,5	21,2	9,1	37,9
	%	+ 6,9	- 17,4	- 21,6	- 20,2	- 14,2	- 17,6
Hamburg	1962 1 000	0,2	0,3	0,3	1,2	0,3	2,3
	1961 1 000	0,2	0,3	0,4	1,4	0,4	2,7
	%	+ 7,8	- 15,9	- 16,5	- 15,1	- 11,6	- 13,6
Niedersachsen	1962 1 000	5,9	8,5	14,9	92,7	40,0	162,0
	1961 1 000	4,7	10,2	17,8	106,3	41,1	180,0
	%	+ 25,1	- 16,2	- 16,0	- 12,8	- 2,7	- 10,0
Bremen	1962 1 000	0,1	0,1	0,1	0,7	0,3	1,3
	1961 1 000	0,1	0,1	0,2	0,8	0,3	1,4
	%	+ .	- 14,4	- 14,6	- 11,8	+ 3,5	- 7,6
Nordrh.-Westf.	1962 1 000	3,7	5,5	9,0	55,9	25,0	99,0
	1961 1 000	3,1	5,9	10,0	62,7	26,3	108,0
	%	+ 21,7	- 7,7	- 9,9	- 10,9	- 5,0	- 8,3
Hessen	1962 1 000	1,1	1,9	4,0	31,9	12,2	51,2
	1961 1 000	1,0	2,3	4,6	36,7	12,7	57,2
	%	+ 10,4	- 16,0	- 11,3	- 13,0	- 4,2	- 10,6
Rheinld.-Pfalz	1962 1 000	0,5	1,1	4,6	23,3	10,5	40,0
	1961 1 000	0,5	1,4	4,4	27,1	14,9	45,3
	%	- 15,2	- 19,2	+ 4,8	- 14,0	- 11,5	- 11,7
Baden-Württbg.	1962 1 000	0,9	1,6	3,4	42,3	22,5	70,6
	1961 1 000	0,8	1,8	4,2	49,6	24,0	80,3
	%	+ 9,6	- 10,5	- 18,4	- 14,8	- 6,3	- 12,1
Bayern	1962 1 000	1,3	2,7	7,2	61,2	25,7	98,1
	1961 1 000	1,5	3,3	9,0	74,2	29,5	117,4
	%	- 10,5	- 16,9	- 19,6	- 17,6	- 12,7	- 16,4
Saarland	1962 1 000	0,1	0,1	0,2	2,4	0,7	3,4
	1961 1 000	0,1	0,1	0,3	2,8	0,7	3,9
	%	+ 4,5	- 1,7	- 22,8	- 14,8	- 3,7	- 12,7
<b>Bundesgebiet</b>							
ohne Berlin	1962 1 000	15,4	23,9	46,6	328,4	144,9	559,1
	1961 1 000	13,4	27,8	54,2	382,9	155,8	634,1
	%	+ 14,4	- 14,3	- 14,0	- 14,2	- 7,0	- 11,8
D 1956/61	1 000	23,9	43,9	66,6	566,9	145,1	846,3
	%	- 35,6	- 45,7	- 30,0	- 42,1	- 0,2	- 33,9
D 1935/38	1 000	107,4	179,1	153,5	730,4	383,0	1 553,4
	%	- 85,7	- 86,7	- 69,6	- 55,0	- 62,2	- 64,0

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1962.

Lfd. Nr.	Land	Einheit — Zu-(+ )bzw. Abnahme (-)	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh				
				3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre		
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh	
							männ- lich	weib- lich
1	Schlesw.-Holst. 1962	1 000	172,9	145,4	178,1	1,6	77,9	171,6
2	1961	1 000	165,5	127,6	173,6	3,7	67,2	168,7
3		%	+ 4,5	+ 13,9	+ 2,6	-	+ 15,9	+ 1,7
4	Hamburg 1962	1 000	1,7	1,6	2,4	0,0	0,8	2,4
5	1961	1 000	1,7	1,7	2,4	0,0	0,9	2,5
6		%	- 3,3	- 2,3	- 1,3	- 6,7	- 9,7	- 5,1
7	Niedersachsen 1962	1 000	245,9	208,7	389,8	4,0	113,0	409,9
8	1961	1 000	243,3	190,4	381,6	3,7	95,8	407,0
9		%	+ 1,1	+ 9,6	+ 2,2	+ 8,4	+ 18,0	+ 0,7
10	Bremen 1962	1 000	1,5	1,6	2,4	0,0	1,3	3,0
11	1961	1 000	1,5	1,5	2,4	0,0	1,1	2,9
12		%	+ 3,0	+ 10,1	+ 2,7	+ 9,1	+ 18,0	+ 1,4
13	Nordrh.-Westf. 1962	1 000	171,0	138,3	243,7	3,4	81,0	253,4
14	1961	1 000	175,0	134,5	247,6	3,0	66,6	252,0
15		%	- 2,3	+ 2,8	- 1,6	+ 12,7	+ 21,7	+ 0,5
16	Hessen 1962	1 000	81,7	73,8	119,2	1,7	40,4	99,0
17	1961	1 000	90,4	74,2	123,3	1,9	34,2	100,1
18		%	- 9,6	- 0,6	- 3,3	- 12,8	+ 18,4	- 1,1
19	Rheinld.-Pfalz 1962	1 000	75,7	68,1	99,0	1,1	43,3	83,5
20	1961	1 000	83,2	66,9	99,9	1,3	40,7	89,1
21		%	- 9,0	+ 1,8	- 0,8	- 9,8	+ 6,6	- 6,4
22	Baden-Württbg. 1962	1 000	199,2	149,9	213,7	3,3	113,5	192,3
23	1961	1 000	213,9	147,9	216,6	2,9	106,5	198,9
24		%	- 6,9	+ 1,4	- 1,3	+ 14,0	+ 6,6	- 3,4
25	Bayern 1962	1 000	573,4	311,6	392,9	8,8	217,8	343,4
26	1961	1 000	605,9	287,7	392,7	9,3	199,5	359,5
27		%	- 5,4	+ 8,3	+ 0,1	- 5,5	+ 9,2	- 4,5
28	Saarland 1962	1 000	5,3	3,8	10,0	0,1	2,1	7,5
29	1961	1 000	5,9	3,3	9,4	0,1	1,6	7,6
30		%	- 10,8	+ 14,9	+ 5,8	- 38,0	+ 30,9	- 1,6
31	<u>Bundesgebiet</u>							
32	ohne Berlin 1962	1 000	1 528,4	1 102,8	1 651,3	24,0	691,2	1 565,9
33	1961	1 000	1 586,2	1 035,6	1 649,4	26,0	613,9	1 588,5
34		%	- 3,6	+ 6,5	+ 0,1	- 7,5	+ 12,6	- 1,4
35	D 1956/61	1 000	1 392,1	767,7	1 625,9	24,7	454,0	1 547,7
36		%	+ 9,8	+ 43,6	+ 1,6	- 3,0	+ 52,2	+ 1,2
37	D 1935/38	1 000	959,4	524,6	1 458,0	46,9	432,4	1 532,3
		%	+ 59,3	+ 110,2	+ 13,3	- 48,8	+ 59,8	+ 2,2

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1962. - 2) Auch wenn sie vorüber



im Dezember 1)

2 Jahre und ältere Tiere								Gesamt- zahl des Rind- viehs	Lfd. Nr.
Bullen, Stiere u. Ochsen			Färsen, Kal- binnen, Sterken	Milchkühe 2)			alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mast- kühe)		
zur Zucht benutzte Bullen	Zug- ochsen und Zug- stiere	übrige (Schlacht- und Mast- tiere)		nur zur Milch- ge- winnung	zur Milch- ge- winnung und Arbeit	zu- sammen			
2,2	-	15,2	57,8	478,0	-	478,0	5,4	1 306,1	1
2,7	-	14,3	56,6	466,6	-	466,6	4,9	1 251,3	2
- 17,6	-	+ 6,6	+ 2,3	+ 2,4	-	+ 2,4	+ 9,9	+ 4,4	3
0,0	-	0,5	1,2	6,3	-	6,3	0,5	17,6	4
0,0	-	0,6	1,2	6,6	-	6,6	0,4	18,1	5
- 4,3	-	- 10,4	+ 1,6	- 4,1	-	- 4,1	+	- 2,7	6
5,7	0,7	46,5	150,2	1 025,1	7,9	1 033,1	12,5	2 619,8	7
5,5	0,7	41,7	147,2	1 016,6	9,6	1 026,2	10,1	2 553,1	8
+ 3,5	- 11,6	+ 11,5	+ 2,1	+ 0,8	- 17,0	+ 0,7	+ 23,4	+ 2,6	9
0,1	0,0	1,0	1,7	6,5	-	6,5	0,2	19,3	10
0,1	0,0	0,7	1,6	6,4	-	6,4	0,2	18,2	11
+ 5,9	- 16,7	+	+ 9,5	+ 1,9	-	+ 1,9	+ 2,3	+ 6,1	12
6,6	0,9	27,8	80,4	793,2	16,6	809,8	14,8	1 831,0	13
6,0	1,1	23,1	79,9	801,6	17,2	818,8	13,7	1 821,3	14
+ 9,4	- 20,0	+ 20,3	+ 0,7	- 1,0	- 4,0	- 1,1	+ 8,0	+ 0,5	15
3,1	0,4	10,7	36,9	321,5	75,2	396,7	5,4	868,9	16
3,1	0,3	10,0	41,0	316,9	92,5	409,4	5,6	893,4	17
- 1,9	+ 3,8	+ 7,6	- 10,0	+ 1,5	- 18,8	- 3,1	- 3,1	- 2,7	18
2,9	1,0	9,1	23,2	267,7	58,6	326,3	3,4	736,7	19
3,0	1,4	9,2	27,8	263,4	73,6	336,9	3,2	762,6	20
- 2,5	- 28,3	- 1,1	- 16,6	+ 1,6	- 20,3	- 3,1	+ 3,6	- 3,4	21
11,1	4,6	15,2	67,5	766,5	100,2	866,8	8,4	1 845,5	22
11,4	6,0	15,3	74,6	753,8	125,2	879,0	7,5	1 880,5	23
- 2,8	- 23,0	- 0,6	- 9,5	+ 1,7	- 19,9	- 1,4	+ 12,0	- 1,9	24
14,0	8,5	27,6	168,7	1 753,2	203,8	1 956,9	15,1	4 038,7	25
14,3	12,5	28,3	180,2	1 676,1	233,5	1 909,6	12,3	4 011,7	26
- 2,0	- 31,9	- 2,4	- 6,4	+ 4,6	- 12,7	+ 2,5	+ 22,5	+ 0,7	27
0,3	0,0	0,7	2,0	26,5	7,6	34,1	0,4	66,2	28
0,2	0,0	0,5	2,3	25,4	9,4	34,8	0,6	66,5	29
+ 6,1	- 23,8	+ 28,0	- 15,8	+ 4,3	- 18,9	- 2,0	- 28,4	- 0,5	30
45,8	16,1	154,2	589,6	5 444,6	469,9	5 914,5	66,0	13 349,7	31
46,3	22,2	143,5	612,3	5 333,5	560,9	5 894,4	58,5	13 276,7	32
- 0,9	- 27,4	+ 7,5	- 3,7	+ 2,1	- 16,2	+ 0,3	+ 12,9	+ 0,5	33
47,5	57,7	111,5	639,6	4 761,2	948,1	5 709,3	62,1	12 439,7	34
- 3,6	- 72,1	+ 38,4	- 7,8	+ 14,4	- 50,4	+ 3,6	+ 6,4	+ 7,3	35
58,3	314,9	137,5	612,4	4 038,5	2 010,2	6 048,7	84,8	12 210,2	36
- 21,4	- 94,9	+ 12,2	- 3,7	+ 34,8	- 76,6	- 2,2	- 22,1	+ 9,3	37

gehend trocken stehen.

## Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land		Einheit — Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter 2)
1	Schlesw.-Holst.	1962	1 000	511,2	806,5	165,0
2		1961	1 000	503,1	785,5	170,7
3			%	+ 1,6	+ 2,7	- 3,3
4	Hamburg	1962	1 000	4,6	8,7	7,6
5		1961	1 000	4,6	8,6	7,6
6			%	+ 0,5	+ 1,3	- 0,1
7	Niedersachsen	1962	1 000	1 338,4	2 304,0	779,2
8		1961	1 000	1 382,6	2 309,1	741,1
9			%	- 3,2	- 0,2	+ 5,1
10	Bremen	1962	1 000	4,0	7,7	5,0
11		1961	1 000	4,1	7,5	4,6
12			%	- 2,6	+ 3,1	+ 9,2
13	Nordrh.-Westf.	1962	1 000	698,7	1 291,5	720,9
14		1961	1 000	735,7	1 315,0	687,0
15			%	- 5,0	- 1,8	+ 4,9
16	Hessen	1962	1 000	267,6	560,0	338,5
17		1961	1 000	296,8	600,2	338,7
18			%	- 9,8	- 6,7	- 0,0
19	Rheinld.-Pfalz	1962	1 000	143,9	335,7	173,0
20		1961	1 000	170,8	364,2	173,6
21			%	- 15,8	- 7,8	- 0,4
22	Baden-Württbg.	1962	1 000	466,4	833,7	355,9
23		1961	1 000	506,1	847,6	345,4
24			%	- 7,8	- 1,6	+ 3,0
25	Bayern	1962	1 000	1 122,0	1 520,2	472,8
26		1961	1 000	1 206,3	1 524,9	452,0
27			%	- 7,0	- 0,3	+ 4,6
28	Saarland	1962	1 000	14,6	38,8	19,7
29		1961	1 000	15,7	40,4	20,8
30			%	- 7,1	- 4,0	- 5,3
31	<u>Bundesgebiet</u>					
32	ohne Berlin	1962	1 000	4 571,4	7 706,9	3 037,6
33		1961	1 000	4 826,0	7 803,1	2 941,4
34			%	- 5,3	- 1,2	+ 3,3
35	D 1956/61		1 000	4 112,1	6 858,8	3 026,1
36			%	+ 11,2	+ 12,4	+ 0,4
37	D 1935/38		1 000	2 449,8	5 226,4	3 863,6
			%	+ 86,6	+ 47,5	- 21,4

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1962. - 2) Einschließlich der zur

im Dezember 1)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)							Eber 1/2 Jahr und älter	Ge- samtzahl der Schweine	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
23,6	15,9	80,3	48,5	103,9	64,4	168,3	5,4	1 656,4	1
26,5	17,0	80,4	47,5	106,9	64,5	171,4	5,1	1 635,8	2
- 10,8	- 6,6	- 0,2	+ 2,0	- 2,8	- 0,2	- 1,8	+ 5,2	+ 1,3	3
0,4	0,3	0,5	0,3	0,9	0,7	1,5	0,0	22,5	4
0,3	0,3	0,6	0,4	1,0	0,7	1,7	0,1	22,5	5
+ 6,7	+ 3,6	- 21,6	- 11,0	- 12,0	- 4,6	- 8,9	- 9,4	- 0,1	6
55,5	38,7	226,1	149,0	281,6	187,7	469,2	12,1	4 902,9	7
68,0	44,6	231,2	151,2	299,1	195,8	495,0	11,7	4 939,5	8
- 18,4	- 13,4	- 2,2	- 1,4	- 5,9	- 4,2	- 5,2	+ 3,1	- 0,7	9
0,3	0,2	0,7	0,4	0,9	0,6	1,6	0,0	18,3	10
0,3	0,3	0,7	0,4	1,0	0,7	1,7	0,0	17,8	11
- 15,3	- 13,2	- 1,0	- 1,4	- 5,5	- 5,9	- 5,7	+ 5,1	+ 2,5	12
36,7	25,8	118,6	72,1	155,3	97,9	253,2	6,5	2 970,8	13
48,7	31,9	116,6	73,7	165,3	105,6	270,8	6,7	3 015,3	14
- 24,6	- 19,0	+ 1,7	- 2,2	- 6,0	- 7,3	- 6,5	- 3,5	- 1,5	15
12,7	8,8	44,2	28,6	56,9	37,4	94,3	3,5	1 264,0	16
12,8	9,6	47,2	32,5	60,1	42,1	102,1	3,7	1 341,5	17
- 1,1	- 8,6	- 6,3	- 11,9	- 5,2	- 11,2	- 7,7	- 3,1	- 5,8	18
5,4	4,5	24,7	16,0	30,1	20,4	50,5	1,6	704,7	19
7,4	5,6	26,7	18,7	34,1	24,3	58,4	1,7	768,7	20
- 27,0	- 21,1	- 7,3	- 14,6	- 11,6	- 16,1	- 13,5	- 5,3	- 8,3	21
17,0	10,8	76,3	58,1	93,2	68,9	162,2	5,5	1 823,6	22
18,5	12,9	77,0	63,1	95,5	76,0	171,6	5,5	1 876,1	23
- 8,4	- 16,3	- 1,0	- 7,9	- 2,4	- 9,3	- 5,5	+ 0,6	- 2,8	24
26,9	17,4	150,8	100,7	177,7	118,1	295,8	9,4	3 420,2	25
28,2	20,1	155,2	110,0	183,3	130,0	313,3	9,8	3 506,4	26
- 4,4	- 13,3	- 2,8	- 8,4	- 3,1	- 9,2	- 5,6	- 3,7	- 2,5	27
0,7	0,7	2,4	1,9	3,1	2,6	5,7	0,2	79,1	28
0,8	0,8	2,3	2,0	3,1	2,8	5,9	0,2	83,1	29
- 14,7	- 15,4	+ 3,6	- 4,3	- 1,0	- 7,5	- 4,1	+ 4,7	- 4,9	30
179,0	123,0	724,5	475,7	903,6	598,7	1 502,3	44,3	16 862,4	31
211,4	143,1	737,9	499,5	949,3	642,6	1 591,9	44,5	17 206,9	32
- 15,3	- 14,0	- 1,8	- 4,8	- 4,8	- 6,8	- 5,6	- 0,3	- 2,0	33
188,7	126,0	645,6	431,9	834,3	557,9	1 392,2	40,2	15 429,4	34
- 5,1	- 2,4	+ 12,2	+ 10,1	+ 8,3	+ 7,3	+ 7,9	+ 10,4	+ 9,3	35
149,9	121,1	463,9	300,9	613,8	422,0	1 035,8	46,4	12 622,0	36
+ 19,4	+ 1,6	+ 56,2	+ 58,1	+ 47,2	+ 41,9	+ 45,0	- 4,4	+ 33,6	37

Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.

## Schaf- und Ziegenbestand

Lfd. Nr.	Land		Einheit — Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Schafe			
				unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und	
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe
1	Schlesw.-Holst.	1962	1 000	12,8	24,1	2,4	69,3
2		1961	1 000	13,5	24,3	2,5	66,3
3		%		- 5,0	- 0,5	- 5,4	+ 4,6
4	Hamburg	1962	1 000	0,1	0,4	0,1	1,1
5		1961	1 000	0,2	0,5	0,1	1,1
6		%		- 21,4	- 2,6	- 5,3	+ 1,6
7	Niedersachsen	1962	1 000	24,3	38,0	2,5	109,5
8		1961	1 000	25,9	42,1	2,5	116,1
9		%		- 6,2	- 9,7	- 2,3	- 5,7
10	Bremen	1962	1 000	0,1	0,2	0,0	0,4
11		1961	1 000	0,1	0,2	0,0	0,4
12		%		- 5,3	- 9,6	- 3,7	- 6,4
13	Nordrh.-Westf.	1962	1 000	18,3	27,9	1,8	61,3
14		1961	1 000	18,9	29,2	1,4	68,9
15		%		- 3,4	- 4,2	+ 25,9	- 11,1
16	Hessen	1962	1 000	13,4	19,5	1,0	66,3
17		1961	1 000	15,5	24,1	1,3	69,3
18		%		- 13,4	- 19,2	- 22,4	- 4,2
19	Rheinld.-Pfalz	1962	1 000	5,5	8,3	0,4	28,4
20		1961	1 000	7,6	9,9	0,4	30,2
21		%		- 27,4	- 16,1	- 5,7	- 5,7
22	Baden-Württbg.	1962	1 000	21,8	26,9	2,0	67,6
23		1961	1 000	22,3	28,3	1,7	69,0
24		%		- 2,2	- 4,7	+ 21,6	- 2,1
25	Bayern	1962	1 000	34,6	42,2	2,0	99,8
26		1961	1 000	35,8	42,6	1,7	99,0
27		%		- 3,5	- 0,9	+ 18,8	+ 0,8
28	Saarland	1962	1 000	0,9	1,1	0,1	5,3
29		1961	1 000	1,1	1,7	0,1	4,7
30		%		- 15,6	- 31,4	+ 30,6	+ 12,6
31	<u>Bundesgebiet</u>						
	ohne Berlin	1962	1 000	131,8	188,8	12,3	508,9
32		1961	1 000	140,8	202,8	11,8	524,9
33		%		- 6,4	- 6,9	+ 4,8	- 3,1
34	D 1956/61	1 000		136,2	212,2	12,2	572,5
35		%		- 3,2	- 11,0	+ 0,9	- 11,1
36	D 1935/38	1 000		228,4	387,6	.	1 086,4
37		%		- 42,3	- 51,3	.	- 53,2

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1962.

im Dezember <sup>1)</sup>

Ziegen						
älter	Gesamtzahl der Schafe	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		Gesamtzahl der Ziegen	Lfd. Nr.
Hammel und übrige Schafe			männlich	weiblich		
3,5	112,1	0,2	0,2	1,4	1,8	1
2,7	109,3	0,2	0,1	2,0	2,3	2
+ 27,9	+ 2,6	+ 23,4	+ .	- 29,4	- 19,5	3
0,7	2,4	0,1	0,0	0,6	0,7	4
0,5	2,2	0,0	0,0	0,8	0,8	5
+ .	+ 9,7	+ 24,4	+ .	- 25,9	- 21,4	6
15,6	189,9	2,5	1,0	28,7	32,3	7
16,3	203,0	3,3	1,2	36,4	40,8	8
- 4,2	- 6,4	- 23,6	- 11,7	- 21,0	- 20,9	9
0,1	0,8	0,0	0,0	0,1	0,1	10
0,1	0,8	0,0	0,0	0,2	0,2	11
+ 3,0	- 6,4	- 23,1	- 12,5	- 20,9	- 20,7	12
31,3	140,5	1,5	0,6	19,8	21,8	13
27,6	146,0	1,9	0,7	25,2	27,8	14
+ 13,2	- 3,8	- 24,6	- 17,6	- 21,4	- 21,5	15
12,3	112,5	3,1	1,0	33,3	37,3	16
14,0	124,1	4,5	1,1	43,0	48,6	17
- 12,4	- 9,4	- 32,6	- 6,3	- 22,7	- 23,3	18
7,0	49,6	0,6	0,3	11,7	12,6	19
4,8	52,9	0,8	0,4	16,2	17,4	20
+ 44,9	- 6,1	- 29,9	- 23,9	- 27,9	- 27,9	21
25,5	143,9	5,6	2,6	61,8	70,0	22
26,0	147,4	7,4	2,9	73,1	83,4	23
- 2,0	- 2,4	- 24,5	- 9,8	- 15,4	- 16,0	24
35,2	213,9	5,8	2,1	44,9	52,7	25
36,1	215,2	7,0	1,9	54,2	63,1	26
- 2,3	- 0,6	- 17,1	+ 6,8	- 17,2	- 16,4	27
1,3	8,7	0,2	0,1	5,3	5,6	28
1,0	8,6	0,3	0,1	6,9	7,3	29
+ 23,8	+ 2,0	- 25,1	- 21,0	- 23,4	- 23,5	30
132,6	974,4	19,4	8,0	207,6	235,0	31
129,2	1 009,5	25,4	8,5	258,0	291,8	32
+ 2,6	- 3,5	- 23,6	- 5,9	- 19,5	- 19,5	33
155,0	1 088,2	40,3	11,7	419,1	471,1	34
- 14,5	- 10,5	- 51,8	- 32,1	- 50,5	- 50,1	35
197,6	1 900,0	201,4	24,0	1 220,9	1 446,3	36
- 32,9	- 48,7	- 90,4	- 66,8	- 83,0	- 83,8	37

Lfd. Nr.	Land	Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Hüh (ohne Trut-, Perl- Hennen)			
			Legehennen		Zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	
			1 Jahr und älter	1/2 bis unter 1 Jahr		
1	Schlesw.-Holst.	1962	1 000	1 633,6	1 866,2	468,2
2		1961	1 000	1 582,4	2 089,0	329,7
3		%		+ 3,2	- 10,7	+ 42,0
4	Hamburg	1962	1 000	189,9	96,7	21,9
5		1961	1 000	176,7	112,8	21,4
6		%		+ 7,5	- 14,2	+ 2,3
7	Niedersachsen	1962	1 000	6 557,2	7 443,1	1 067,7
8		1961	1 000	5 232,2	8 484,7	1 043,5
9		%		+ 25,3	- 12,3	+ 2,3
10	Bremen	1962	1 000	115,5	63,7	7,9
11		1961	1 000	91,9	72,5	7,7
12		%		+ 25,6	- 12,2	+ 2,3
13	Nordrh.-Westf.	1962	1 000	5 844,2	6 572,6	1 369,7
14		1961	1 000	5 275,9	7 037,7	1 413,3
15		%		+ 10,8	- 6,6	- 3,1
16	Hessen	1962	1 000	2 055,0	1 967,8	140,6
17		1961	1 000	2 066,6	2 008,8	129,1
18		%		- 0,6	- 2,0	+ 8,9
19	Rheinld.-Pfalz	1962	1 000	1 771,5	1 476,9	143,6
20		1961	1 000	1 823,0	1 411,5	158,5
21		%		- 2,8	+ 4,6	- 9,4
22	Baden-Württbg.	1962	1 000	3 546,8	3 293,1	389,8
23		1961	1 000	3 540,8	3 362,9	349,6
24		%		+ 0,2	- 2,1	+ 11,5
25	Bayern	1962	1 000	6 141,4	6 272,8	420,1
26		1961	1 000	6 083,2	6 611,4	396,0
27		%		+ 1,0	- 5,1	+ 6,1
28	Saarland	1962	1 000	382,3	351,0	7,2
29		1961	1 000	405,7	333,4	10,5
30		%		- 5,8	+ 5,3	- 31,4
31	<u>Bundesgebiet</u>					
	ohne Berlin	1962	1 000	28 237,5	29 403,8	4 036,8
32		1961	1 000	26 278,5	31 524,7	3 859,4
33		%		+ 7,5	- 6,7	+ 4,6
34	D 1956/61	1 000		28 519,9	27 372,2	
35		%		- 1,0	+ 22,2	
36	D 1935/38	1 000		33 254,6	15 379,3	
37		%		- 15,1	+ 117,4	

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1962.

Bienenvölkern im Dezember <sup>1)</sup>

ner und Zwerghühner)			Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker	Lfd. Nr.
Schlacht- und Masthähne u. -hühner einschl. der hierfür be- stimmten Küken	Sonstige Hähne	Gesamt- zahl der Hühner					
195,3	89,6	4 252,9	93,2	154,0	41,9	55,9	1
152,3	106,0	4 259,4	104,9	156,8	45,0	54,8	2
+ 28,2	- 15,5	- 0,2	- 11,1	- 1,8	- 6,8	+ 2,0	3
3,8	6,0	318,4	5,4	5,9	2,2	6,4	4
3,7	7,3	321,8	6,1	6,1	2,3	6,3	5
+ 3,7	- 16,8	- 1,1	- 11,1	- 3,5	- 6,8	+ 1,2	6
819,9	278,8	16 166,7	205,9	679,7	81,1	104,6	7
565,4	316,6	15 642,3	232,4	681,5	85,7	110,8	8
+ 45,0	- 11,9	+ 3,4	- 11,4	- 0,3	- 5,4	- 5,7	9
5,1	5,2	197,3	1,2	5,3	0,7	2,3	10
3,5	5,8	181,5	1,9	5,3	0,8	2,4	11
+ .	- 11,7	+ 8,7	- .	+ 0,2	- 5,1	- 4,2	12
764,0	187,7	14 738,2	129,1	188,8	65,9	116,8	13
800,7	238,5	14 766,2	152,6	235,8	66,1	122,7	14
- 4,6	- 21,3	- 0,2	- 15,4	- 19,9	- 0,2	- 4,8	15
186,3	133,1	4 482,9	48,3	58,7	19,8	93,4	16
214,2	149,5	4 568,3	63,0	71,8	22,1	100,6	17
- 13,0	- 11,0	- 1,9	- 23,4	- 18,3	- 10,5	- 7,1	18
107,0	85,1	3 584,1	17,4	31,7	13,0	77,1	19
80,1	101,7	3 574,8	22,4	40,2	14,7	79,6	20
+ 33,5	- 16,3	+ 0,3	- 22,6	- 21,1	- 11,2	- 3,1	21
265,7	274,8	7 770,1	98,9	126,9	34,6	290,8	22
240,1	303,1	7 796,5	124,1	156,3	38,2	320,8	23
+ 10,7	- 9,4	- 0,3	- 20,3	- 18,8	- 9,5	- 9,4	24
510,3	393,7	13 738,2	585,1	291,3	71,8	452,9	25
398,2	434,8	13 923,7	668,9	329,5	72,6	482,2	26
+ 28,1	- 9,5	- 1,3	- 12,5	- 11,6	- 1,2	- 6,1	27
39,9	20,3	800,7	3,6	8,4	4,3	17,9	28
30,2	23,7	803,5	4,7	12,0	5,2	16,6	29
+ 32,1	- 14,4	- 0,4	- 23,0	- 30,0	- 16,9	+ 7,7	30
2 897,2	1 474,3	66 049,6	1 188,0	1 550,6	335,4	1 218,0	31
2 488,5	1 687,1	65 838,1	1 381,0	1 695,3	352,7	1 296,8	32
+ 16,4	- 12,6	+ 0,3	- 14,0	- 8,5	- 4,9	- 6,1	33
3 330,9		59 223,0	1 804,7	1 693,2	.	1 297,8	34
+ 31,2		+ 11,5	- 34,2	- 8,4	.	- 6,2	35
3 042,2		51 676,1	2 229,0	1 087,7	.	1 444,9	36
+ 43,7		+ 27,8	- 46,7	+ 42,6	.	- 15,7	37